Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Inhalt

Die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Gesellschaft ist groß. Auch im Kontext Schule sind Themen wie Identitätsfindung, Geschlechtsentwicklung, Sexualität und daraus entstehende Nöte junger Menschen relevant. Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie pädagogische Kräfte verschiedene Sexualitäten und Geschlechter besprechen können, ohne das Eine als das „Normale“ und das Andere als eine Abweichung darzustellen. Es wird reflektiert, wie schulische Angebote so gestaltet werden können, dass sich trans*, inter* und nicht-binäre, queere, lesbische, schwule, bi-,pan- und asexuelle junge Menschen genauso angesprochen fühlen wie heterosexuelle, cis- und endogeschlechtliche.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen und zugehörige Begrifflichkeiten und qualifiziert für eine differenzsensible Arbeitsweise – von der direkten Ansprache bis hin zur Methodenwahl.

Anmeldung über unser digitales Anmeldeformular

Termine
12.10.2026 (09:00 – 12:00 Uhr)

Referentin
Marisa Roth